

Liebe Mönchengladbacherinnen,
 liebe Mönchengladbacher,

die Sommerferien bieten uns allen die Gelegenheit zum Durchatmen und Resumee für das erste Halbjahr zu ziehen. Auch wir wollen das gerne tun und über die Entwicklungen der letzten Monate berichten. Folgende Themen warten auf Sie:

1. [Die Umsetzungsphase kann beginnen](#)
2. [Masterplan-Beirat wurde gegründet](#)
3. [Die mobile Denkfabrik ist gestartet](#)
4. [MG3.0 unterstützt Szenario-Workshop zur Hochschule](#)
5. [Der Masterplan nach der Wahl](#)

1. Die Umsetzungsphase kann beginnen

Die Masterplaninitiative ist ein bürgerschaftliches Projekt, welches sich nicht aus öffentlichen, sondern lediglich aus privaten Mitteln finanziert. Und auch dieses Mal ist es uns gelungen, ausreichend Sponsoren zu finden, die die Zukunft des Vereins für die nächsten drei Jahre sicherstellen. Unser herzlicher Dank gilt allen Sponsoren der Umsetzungsphase!



2. Masterplan-Beirat wurde gegründet

Am 18. Februar hat sich der Masterplan-Beirat konstituiert. In diesem Gremium sind die Fraktionen aus dem Mönchengladbacher Stadtrat, der Oberbürgermeister, die Bezirksvorsteher, die Verwaltung, die EWMG sowie Vertreter des Vereins MG3.0 vertreten. Die Moderation des Gremiums obliegt Herrn Erhart Pfothenhauer, von dem Büro proUrban aus Berlin.

Dieses Gremium war dem Verein von Beginn an eine wichtige Einrichtung, um jenseits des politischen Tagesgeschäftes über städtebauliche Entwicklungen in der Stadt zu diskutieren und gemeinsam mit Politik und Verwaltung an der Umsetzung des Masterplans zu arbeiten.

Drei Mal hat der Beirat bisher getagt und sich dabei u.a. mit folgenden Themen beschäftigt: City-Ost, Roermonder Höfe, Sonnenhausplatz oder der „mobilen Denkfabrik“. Die Diskussionen waren dabei stets von großer Offenheit und Sachlichkeit geprägt. Daher freuen wir uns bereits jetzt auf die nächsten Sitzungen nach den Sommerferien.

3. Die mobile Denkfabrik ist gestartet

Der Masterplan ist kein starres Planwerk, sondern er ist beweglich und soll die Grundlage für eine Stadtentwicklung gemeinsam mit den Bürgern sein. Dieser Philosophie folgend haben wir die „mobile Denkfabrik“ ins Leben gerufen. Dieser umgebaute Bus, den die NEW uns zur Verfügung gestellt hat, soll das Symbol für eine Planungskultur in der Stadt sein, bei der die Denkfabrik zu den Menschen kommt und den Dialog sucht, bevor richtig geplant wird.



Den Start machte die „mobile Denkfabrik“ am 28. Juni am Geroweier. Hier stellten zunächst Studenten der Hochschule Niederrhein ihre Ideen für die Entwicklung des Geroparks und seinen angrenzenden Bereichen vor. Die Ergebnisse des Studienprojektes mit vielen tollen Ideen finden Sie [hier](#).



Anschließend wurde mit den Bürgern auf dem Parkplatz am Geroweier über die Perspektiven für den Park diskutiert. Sehr emotional wurde dabei das Thema „Parkplätze“ aufgegriffen. Doch in den Diskussionen mit den Bürgern wurde klar: Alle sehen die großen Chancen, die der Park bietet, aber man fürchtet eine Verschlechterung der Parkplatzsituation für die Anwohner. Durch eine geeignete Parkplatzbewirtschaftung mit einer Sicherung der Anwohnerparkplätze könnte der gesamte Bereich um den Geroweier aufgewertet werden.

Anfang September geht es mit der mobilen Denkfabrik weiter. Dieses Mal werden die Quartiere im erweiterten Umfeld des Geroparks angefahren. Den Tourplan mit Details zum Programm werden wir rechtzeitig veröffentlichen.

4. MG3.0 unterstützt Szenario-Workshop zur Hochschule

Auch das „Deutsche Institut für Urbanistik“ (DIFU) aus Berlin ist auf den Masterplan-Prozess aufmerksam geworden und hat uns angeboten, einen Szenario-Workshop in Mönchengladbach durchzuführen. In Abstimmung mit der Stadt haben wir uns darauf geeinigt, die weitere Entwicklung des Bereiches um die Hochschule zum Gegenstand dieser Veranstaltung zu machen.

Am 22. und 23. August sind daher alle Bürger herzlich eingeladen, sich unter der Leitung des DIFU Gedanken über die Möglichkeiten dieses Areals zu machen. Welche Erwartungen haben Sie an die Standortentwicklung rund um die Hochschule? Was sollte auf jeden Fall verhindert werden? Welche Ideen gibt es bereits?

Da diese Herangehensweise sehr gut in die Philosophie der Masterplans mit der neu eingerichteten „mobilen Denkfabrik“ passt, unterstützen wir diese Veranstaltung und würden uns über Ihr Interesse freuen (siehe [Einladung](#)).

5. Der Masterplan nach der Wahl

Die Kommunalwahl hat in Mönchengladbach nicht nur die politischen Konstellationen verändert, sondern auch einen neuen Oberbürgermeister gebracht. Wir freuen uns, mit Hans-Wilhelm Reiners erneut einen obersten Verwaltungschef zu haben, der sich unmissverständlich hinter den Masterplan stellt. Dies hat Herr Reiners durch seine

spontane Teilnahme an der Auftaktveranstaltung zur mobilen Denkfabrik (s.o.)
eindrucksvoll unter Beweis gestellt.

Da der Masterplan von Beginn an auf einen großen politischen Konsens ausgerichtet war und immer noch ist, spielen die geänderten politischen Mehrheitsverhältnisse für uns eine untergeordnete Rolle. Wir werden nach wie vor mit allen politischen Kräften diskutieren und für eine stetige und an der Haushaltssituation der Stadt orientierte Umsetzung des Plans werben.

Wir freuen uns auf diese Aufgabe!



Ernst Kreuder



Fritz Otten